

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**

beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amliche Fremdenliste.**

Nr. 45

Samstag, den 17. April 1909.

45. Jahrgang

Rundschau.

Die Vorbereitungen für den am 19. und 20. d. M. stattfindenden Pferdemarkt sind in vollem Gang. Für Montag den 19. ist wieder ein Korso auf dem Schloßplatz geplant, sowohl für schwere Fuhrwerke als für Equipagen und leichte Fuhrwerke und Reiter. Auch Automobile können sich an der Rundfahrt beteiligen.

Der am Ostermontag im Alter von 77 Jahren nach kurzer Krankheit in Stuttgart verstorbene Justizrat Dr. Ludwig Kielmeyer war einer unserer scharfsinnigsten Juristen und hatte eine sehr bedeutende Zivilpraxis, die er schon seit 1858 betrieb und in den letzten Jahren in Gemeinschaft mit seinem Sohne ausübte. Er war der juristische Berater von mehreren der größten Unternehmungen im Lande, und die Verträge, die er im Interesse seiner Klienten abschloß, erfreuten sich eines ganz hervorragenden Rufes wegen ihrer klugen Abfassung, in welcher auch kein Punkt außer Acht gelassen war. An den Kielmeyer'schen Verträgen war einfach nicht zu rütteln, wie sich u. a. auch an dem Abkommen gezeigt hat, das Kielmeyer im Interesse der Stuttgarter Straßenbahnen mit der Stadt abschloß. Die politische Wirksamkeit Kielmeyers war nur eine kurze, aber immerhin nicht ganz unbedeutende. Er gehörte zu den Mitbegründern der Deutschen Partei in Württemberg und 1866 richtete er den bekannten offenen Brief an den damaligen Minister Frhrn. v. Barmüller, worin nach der in Böhmen gefallenen Entscheidung als rettende Tat die Rückberufung der Truppen und die Einleitung des Friedens verlangt war. Nur noch einmal ist Kielmeyer dann noch politisch hervorgetreten und zwar bei den Septennatswahlen 1887 als leitendes Mitglied des Wahlkomitees für Gustav Siegle. Dem Vorstand der Anwaltskammer gehörte er längere Jahre an.

Stuttgart. Der bisherige Prokurist der Maschinenfabrik G. Kuhn, G. m. b. H., A. Dornfeld, der seit 9 Jahren in dieser Firma tätig war, tritt im nächsten Monat als Direktor in die Dienste des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Dornfeld ist ein geborener Württemberger, ein Sohn des früheren Oekonomon auf dem Lützenhardter Hofe bei Hirsau und war in den Jahren 1890-92 auf dem Kameralamt Blaubeuren als Steueruntersuchungs-Kommissär, sodann von 1892-95 als Finanzamtmann auf dem Kameralamt Maulbronn und nachher als Hilfsarbeiter auf dem Steuerkollegium, Abteilung für Zölle, tätig, worauf er im Jahre 1900 zur Industrie überging.

Dobel. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf den Namen des Bernhard Ackermann, Hoteliers zur „Sonne“ in Dobel eingetragenen Grundstücke im Schätzungswert von 105 000 Mk. am Dienstag, den 20. April 1909, vormittags 11 Uhr auf dem Rathause in Dobel versteigert werden.

Mühlacker, 13. April. Von dem schweren Brandunglück in der Better'schen Ziegelei spricht hier natürlich noch alle Welt. Dabei tauchen nach und nach, wie es bei einer solchen Katastrophe

zu gehen pflegt, die unheimlichsten Gerüchte auf. Es sei hier nur das angeführt, daß es jetzt Leute gibt, die behaupten, der verbrannte Werksführer Derbst sei nicht durch einen Unglücksfall umgekommen, sondern er sei in das Feuer hineingeworfen worden. Er habe den oder die Brandstifter auf der Tat ertappt, und diese hätten, um sich des Mitwissers ihrer Tat zu entledigen, das Furchtbare begangen. Es läßt sich heute noch nicht feststellen, wie viel an diesem Gerücht Tatsächliches ist. Wahrscheinlich wird es sich, wie erwähnt, um ein müßiges Gerede handeln, wie es bei jedem schweren Unglücksfall die lebhaft erregte Phantasie des Volkes hervorbringt.

Mühlacker. Ueber die Ursache des Brandes der Better'schen Ziegelei ist noch nichts Bestimmtes ermittelt worden. Doch scheint es sich um Brandstiftung durch Italiener, nicht Polen zu handeln. Schon längere Zeit sind nämlich neben den Deutschen und Italienern auch Polen, in der Ziegelei beschäftigt. Da diese nun billiger arbeiten als die Italiener, soll angeblich einem größeren Teil Italiener gekündigt worden sein. Dadurch entstand böses Blut, die Italiener stießen sogar Drohungen gegen die Besitzer aus. Am Montag nun waren die Italiener in den Ausstand getreten. Deshalb richtete sich auch der Verdacht sofort auf die Italiener, zumal da schon am vorhergehenden Mittwoch ein Brand in der Ziegelei zur gleichen Zeit ausgebrochen war, der aber durch schnelles Eingreifen der Feuerwehr im Entstehen unterdrückt werden konnte. Am Dienstag abend wurde eine große Anzahl Italiener von den Landjägern verhaftet und verhört, es konnte jedoch nichts Genaueres ermittelt werden. Es befinden sich noch zwei Italiener in Untersuchungshaft.

Herrnberg, 13. April. Am Ostermontag begegnete das Automobil des Oberförsters v. Süßkind von Dornstetten einigen Schulknaben, die einem Fuhrwerk auszuweichen versuchten, dabei aber vor das Automobil gerieten. Dieses erfaßte den im Wege etwas zurückgebliebenen 11jährigen Sohn des Seifensieders Hiller und überfuhr ihn. Der Besitzer des Automobils begab sich sofort mit seiner Gemahlin zu den Eltern des Knaben, wohin dieser inzwischen verbracht wurde, um seine Teilnahme auszudrücken mit der Versicherung seiner tatkräftigen Mithilfe zur Wiederherstellung des glücklicherweise nicht besonders schwer Verletzten.

Leonberg, 13. April. Während der Osterfeiertage hat sich in einem Ort des Bezirks Leonberg (nach der Glems- u. W. Ztg.) folgendes Geschichtchen zugetragen: Sihen da mehrere Männer beim Schoppen und unterhalten sich über die vom Reichstag zu genehmigenden Steuern im allgemeinen und über die Nachlasssteuer im besonderen. Dabei läßt sich einer der „Politiker“ also vernehmen: „Iben kein Baurabändler. I versth' gar net, worum die Baurabundsabgeordnete, dia fonscht emmer secht für Baura und Handwerker eintreta, die Nachlasssteuer net wollet. Mir alle uf em Land wollet Nachlaß der Steuer und lönnet se au braucha.“

Tübingen, 15. April. Zur Dienstleistung bei dem Schwurgericht wurden für das 2.

Quartal u. a. durch das Los bestimmt: Wilhelm Jäck 1, Holzhändler in Conweiler; Samuel Koller, Bauer und Gemeinderat in Meistern O.A. Calw; Wilhelm Dengler, Oekonom in Calw; Gottfried Uhr, Bauer in Gräfenhausen; Otto Paul Adolff, Buchdruckereibesitzer in Calw; Christian Bed, Schmied und Gemeinderat in Liebenzell; Christian Mehger, Rotgerbermeister in Neuenbürg; Johann Georg Luz, Bauer und Gemeinderat in Oberkollwangen.

Graf Zeppelin gibt jetzt bekannt, daß die „Zeppelin-Stiftung“ in Friedrichshafen die staatliche Genehmigung erhalten hat. Es sind ihr im ganzen 6 090 555 Mk. aus allen Gegenden Deutschlands und aus allen Schichten der Gesellschaft zugeslossen.

In Baden und auch in Württemberg hat man mit dem gemeinsamen Unterricht von Knaben und Mädchen in den höheren Knabenschulen die besten Erfahrungen gemacht und so wurden auch an den preussischen Landtag Petitionen um Zulassung der Mädchen gerichtet. Aber die Unterrichtscommission des Abgeordnetenhauses hat all diese Wünsche rundweg abgelehnt, so daß es beim alten bleibt.

Pforzheim, 13. April. Der Chauffeur Friedrich Deeg hier holte letzten Sonntag seine beiden Brüder in Dietershausen mit einem zweisitzigen Automobil ab. Als das Automobil in Ellmendingen die Pfingzbrücke passiert hatte, wollte der Führer in kurzem Bogen in eine Nebenstraße einlenken. Der 35jährige Aufstreicher Deeg, der auf dem hinten aufgeschnallten Werkzeugkasten Platz genommen hatte, wurde aus dem Wagen geschleudert und fiel so unglücklich, daß er das Genick brach. Er hinterläßt eine Frau mit fünf kleinen Kindern.

Pforzheim, 16. April. Gestern abend 11 Uhr wurde im Springer Tunnel der Weinhändler Anton Schön aus Baden-Baden tot aufgefunden. Schön hatte vorher in Pforzheim die Absicht ausgesprochen, wegen Unwohlseins seine Reise zu unterbrechen und hatte seine Angehörigen in Baden-Baden davon in Kenntnis gesetzt. Auf der Rückfahrt hat er, wie Mitreisende mitteilen, anscheinend wegen Unwohlseins den Wagen verlassen und ist nicht mehr zurückgekehrt. Jedenfalls hat ihn eine Ohnmacht ergriffen und ist er dabei vom Zug heruntergefallen.

Aus Landschut wird gemeldet: Gestern mittag sprang der bei dem zurzeit hier etablierten Theater-Variété „Bavaria“ angestellte Entfesselungskünstler Ricardo Lip von der Luitpoldbrücke in die Fzar und verschwand nach kurzer Zeit in den Wellen. Er hatte sich anscheinend seiner Fesseln nicht entledigen können und ist ertrunken. Seine Leiche wurde noch nicht geborgen.

Schafhausen, 13. April. Ein interessanter Fund wurde bei den Grabarbeiten für Herstellung einer Wasserleitung gemacht. Man fand eine Münze an der alten Römerstraße, die von Döfingen über hier nach Weilderstadt fährt. Dieselbe ist aus Mittelbronze hergestellt und trägt das Bild des Kaisers Augustus auf der einen und die Figur eines ausschreitenden Mannes auf der andern Seite. Sie hatte freilich nur wenig Metallwert, denn sie stellt den fünften Teil eines Denars vor, ist aber

insofern wertvoll, als sie den Beweis liefert, daß nach der Zeit des Augustus Römer sich in unserer Gegend aufhielten.

Ein verhängnisvolles Lotterielos machte den „St. N. N.“ zufolge in Mülhausen viel von sich reden. Eine Witwe gab im vorigen Jahre einem Friseur ein Los zur Aufbewahrung mit der Bitte, nachzusehen, ob ein Gewinn darauf gefallen, dafür verlangte der Aufbewahrer ein Drittel des womöglichen Gewinns. Als das Los mit 20 000 Mk. später gezogen wurde, wollte die Frau dem Losverwalter den Anteil nicht abtreten. Dieser klagte, wurde aber abgewiesen. Dem „Expres“ zufolge soll die Losgeschichte aber noch nicht zu Ende sein. Das Los war nämlich der Witwe von einem Manne geschenkt worden, mit dem sie sich verlobt hatte. Später hob sie das Verlöbniß wieder auf. Da dieser Mann der Frau das Los nur unter der Bedingung geschenkt haben will, daß sie ihn heirate, hat er nun seine ehemalige Braut auf Rückzahlung der 20 000 Mk. verklagt.

Berlin, 14. April. Im Laufe des gestrigen Tages ist im Befinden des Fürsten Eulenburg eine weitere Verschlimmerung eingetreten. Die Arteriosklerose ist weiter vorgeschritten und in die sogenannte Thrombose eingetreten. Der Fürst hat schwer zu leiden und bedarf der größten Ruhe, da auch starkes Fieber zu verzeichnen ist. Die Füße des Patienten sind nicht unerheblich angeschwollen, die Venen sind verstopft.

In drei großen Versammlungen nahm am Ostermontag in Berlin die Deutsche Mittelstandsvereinigung Stellung zur Reichsfinanzreform. Eine der Versammlungen war von etwa 3000 Personen besucht, während in den beiden anderen Versammlungen der Besuch nicht so stark war. In allen drei Versammlungen wurde eine Entschließung angenommen, worin gegen die Verschleppung der Reichsfinanzreform protestiert und eine Heranziehung des Besitzes zur Deckung des Steuerbedarfs gefordert wurde.

Nach einer Verfügung der Generaldirektion der Posten und Telegraphen werden, wie schon früher mitgeteilt, zwecks Beschleunigung der Aushändigung und zur Vereinfachung des Dienstbetriebs versuchsweise die eingehenden gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefe, mit Ausnahme der Nachnahmeforderungen und der Postaufträge, nicht mehr mit dem Ankunststempel versehen, dagegen soll auf deutlichen Abdruck des Aufgabestempels umso größeres Gewicht gelegt werden.

Meilen (am Züricher See.) 14. April. Hier starb im Alter von 67 Jahren Ludwig Knie, das Haupt der weltberühmten Seiltänzerfamilie an einem Hirn Schlag. Wem kommen, so schreibt die „Lahrer Ztg.“ beim Lesen dieser Zeilen nicht unwillkürlich Erinnerungen aus der Kinderzeit? Welcher Jubel erscholl in Schule und Haus, wenn die Kunde laut wurde, „Papa

Knie“ kommt mit seiner Truppe, um einige Vorstellungen zu geben. Voll staunender Bewunderung standen die Kleinen vor den bunten Plakaten, die die halbschweizerischen Künste der bekannten Seiltänzerfamilie im Bilde wiedergaben, und zu den Vorstellungen der beliebten und gern gesehenen Truppe drängte sich stets ein zahlreiches Publikum. In der Familie Knie wird das Seiltanzen und die equilibristische Kunst schon seit mehreren Generationen ausgeübt; der Vater des jetzt Verstorbenen, eine imponierende Erscheinung mit wallendem Bart, bestieg noch im vorgerückten Alter das Turmseil „um seine 90jährige Großmutter“ — eine kunstgerecht ausgestaffierte Puppe — hinüberzutanzten. Hunderttausenden haben Knie und seine Familie, die sich durch ihr solides Auftreten vor anderen Gesellschaften stets vorteilhaft auszeichneten, schon viele vergnügte Stunden bereitet.

Venedig, 14. April. Das deutsche Kaiserpaar und Prinz Oskar sind heute Mittag hier eingetroffen und am Bahnhof vom Reichskanzler Fürsten v. Bülow, dem deutschen Botschafter in Rom, Grafen Monts, und allen Zivil- und Militärbehörden empfangen worden. Die Fahrt zur „Hohenzollern“ erfolgte in einer Ruderjagd durch den Canale grande. Auf der Fahrt wurden die Majestäten vom Publikum, unter dem sich viele Deutsche befanden, mit herzlichen Rundgebungen begrüßt.

Venedig, 16. April. Die Abreise des deutschen Kaiserpaars von Venedig nach Korfu erfolgte heute früh 5 Uhr. Der Kaiser übergab dem Bürgermeister 1000 Lire für die Armen der Stadt.

Das Kaiserpaar wird drei Wochen lang in Korfu bleiben.

Konstantinopel, 13. April. Stambul steht seit heute morgen in voller Revolution. Zwei im Kriegsministerium kasernierte Bataillone rückten heute im Morgengrauen mit ihren Offizieren an der Spitze über die Straße nach der Soffienmoschee aus, von wo sie das Parlament umzingelten. Sie verlangten die Absetzung des Großwesirs, des Kammerpräsidenten und des Kriegsministers, indem sie erklärten, wer gegen den Islam sei, möge sie angreifen.

Konstantinopel, 14. April. Die reaktionären Parteien und die geistlichen Elemente haben völlig die Oberhand gewonnen. Die jungtürkischen Führer sind größtenteils geflohen oder halten sich verborgen. Trotzdem eine Deputation beim Sultan gegen die Ernennung Tewfik Paschas zum Großwesir protestierte, bleibt dieser im Amte, ebenso der Scheik ul Islam. Der Deputierte von Berat, Führer der Albanesen, Ismail Kemal, wurde zum Kammerpräsidenten ernannt. In Stambul herrscht jetzt völlige Ruhe. Die Soldaten sind in die Kasernen zurückgeführt.

Konstantinopel, 15. April. Es scheint richtig zu sein, daß der Sultan selbst den Putz

organisiert hat. Zahlreiche Fäden laufen vom Yildiz-Kiosk (Sultanspalast) zu den Meuturern. Mahmud Mukhtar, der am 13. April im Yildiz-Kiosk erklärte, er wolle mit den Meuturern ausräumen, wenn man ihm unbeschränkte Vollmacht gebe, ist den Meuturern denunziert worden und wurde von ihnen gefangen.

Konstantinopel, 13. April. Der Präsident der türkischen Kammer hat soeben einen Brief an die Pforte gerichtet, in dem er sagt, er glaube, dem Vaterland einen Dienst zu erweisen, wenn er demissioniere.

An dem reaktionären Charakter der Militärrevolte besteht kein Zweifel. Die regierungsfeindlichen Truppen halten in einer Stärke von 5000 Mann das Parlament besetzt. Alle Offiziere wurden von den Meuturern in den Kasernen festgehalten. Wie verlautet, protestieren die Soldaten gegen die Einführung liberaler Reformen und verlangten Heiligung des Scherifatgesetzes und die Auflösung des jungtürkischen Komitees. Eine Unmasse sensationeller Gerüchte ist im Umlauf. Fast die ganze Garnison ist an der Meuterei beteiligt. Die Regierung verfügt nur über einige Bataillone und 3 oder 4 Geschütze.

Pera, 14. April. Das neue Kabinett ist gebildet. Die offizielle Liste lautet: Großwesir Tewfik Pascha, Inneres interimistisch Adil Bey, Krieg Edhem Pascha, Marine Emin Pascha, Auswärtiges wie bisher Rifaat Pascha, Handel wie bisher Noradunghian, Justiz Hassan Fehmi Pascha, Finanzen Nuri Bey, Scheik ul Islam wie bisher Ziaeddin. Wie verlautet, hat Tewfik Pascha die Bildung des Kabinetts erst auf die wiederholte Bitte des Sultans übernommen.

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad

vom 10. bis 17. April 1909.

Geburten:

- 7. April Krumm, Wilhelm Adolf, Tagelöhner hier, 1 Sohn.
- 9. April Rothfuß, Hermann Christian, Sattler hier, 2 Töchter.
- 10. April Haag, Wilhelm Jakob, Bäcker in Nonnenmühl, 1 Sohn.
- 9. April Treiber, Wilhelm Friedrich, Holzhauer in Sprollenhaus, 1 Sohn.
- 13. April Rothfuß, Johann Georg, Tagelöhner hier, 1 Sohn.

Geschließungen:

- 12. April Braun, Ludwig Otto, Schneidergeselle in Freiburg u. Wendel, Mathilde Emilie hier.
- 12. April Volz, Ernst Hermann, Holzhauer hier und Günthner, Karoline von Egenhausen.

Aufgebote:

- 13. April von Radnitz Dagobert, Freiherr Rgl. Forstassessor in Rosenfeld und Fehleisen, Martha Wilhelmine hier.
- 14. April Müller, Johannes Rudolf, Metzger in Pforzheim und Schmid Magdalene, Dienstmagd in Dietersweiler.

Gestorbene:

- 11. April Schwizgäbele, Wilhelm, Sohn des Oberpostassistenten Karl Wilhelm Friedrich Schwizgäbele hier, 3 Jahre 5 Monate alt

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Die jährliche

Korps-Versammlung

findet am **Samstag den 17. April 1909**, Abends 8 Uhr im Gasth. z. **Palmengarten**, mit folgender Tagesordnung statt:

1. Rechenschaftsbericht vom Jahre 1908/09
2. Prüfung des Stats vom Jahre 1909/1910
3. Besprechung wegen den Neuwahlen.
4. Verschiedenes.

Vollzähliges Erscheinen der Kameraden ist wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung dringend erwünscht. — Anzug: Dienstroch.
Den 10. April 1909. **Das Korpskommando.**

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Nachdem die fünfjährige Wahlperiode des Kommandanten, dessen Stellvertreters, Kassiers, Schriftführers, Magazinverwalters, Zugskommandanten u. Unteroffiziere abgelaufen ist, wird zu deren **Neuwahl** Termin auf

Sonntag, den 18. April 1909

anberaumt.

Das gesammte Korps tritt hiezu **morgens präzis acht Uhr** vor dem Rathause an.

Den 10. April 1909.

Das Kommando.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Nachdem die **Gewerbelaststeuer** (Steuerkapitale) der neuingeschätzten Gewerbetreibenden der hiesigen Gemeinde durch die Bezirksschätzungs-Kommission gemäß Art. 100 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873/8. August 1903 betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer (Reg.-Bl. S. 344) auf 1. Januar l. J. festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 100 Abs. 4 dieses Gesetzes (vergl. mit Art. 99, Abs. 1 und Art. 61, Abs. 1) **15 Tage lang** und zwar

vom 5. April bis 19. April 1909

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 4) aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steuerkapitals das Recht der Beschwerde zu (Gesetz Art. 99, Abs. 2).

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das **Rgl. Steuerkollegium Abteilung für direkte Steuern** zu richten und

längstens bis zum 22. April d. J.

bei dem **Ortsvorsteher** zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich (Gesetz Art. 61, Abs. 2).

Wildbad, den 5. April 1909.

Stadtschultheißenamt:
Bä h n e r.

Kgl. Oberamt Neuenbürg.

Bekanntmachung.

betr. die Anmeldung von Neubauten, Bauverbesserungen etc. zur Einschätzung für die Gebäudebrandversicherung.

In Gemäßheit des Erlasses des Kgl. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 31. August 1892 wird hiedurch bekannt gemacht,

1. daß Neubauten, Bauveränderungen und Bauverbesserungen einschließlich neuer Gebäudezubehörenden, welche noch nicht zur Gebäudebrandversicherung eingeschätzt sind und nicht den bloßen Ersatz abgebrannter, versichert gewesener Gebäude oder Gebäudebestandteile bilden (Art. 26 des Gesetzes vom 14. März 1853) im Falle einer Brandbeschädigung nur dann als versichert behandelt werden, wenn sie vorher von dem Gebäudebesitzer beim Ortsvorsteher entweder zur sofortigen auf Kosten des Eigentümers erfolgenden Einschätzung (Art. 13 des Gesetzes vom 14. März 1853) oder nur ordentlichen auf Kosten der Gemeinde geschehenden Jahreschätzung (Art. 12 des Gesetzes) angemeldet worden sind (zu vergleichen §. 9 des Normalerlasses vom 30. Mai 1865, Klumpp's Handausgabe des Gesetzes vom 14. März 1853, Note 3 zu Art. 13);

2. daß durch eine bloße Vormerkung von Amtswegen, soweit überhaupt eine solche stattfindet, die erforderliche Anmeldung durch den Gebäudebesitzer nicht ersetzt wird.

3. daß die Anmeldung während des ganzen Jahres erfolgen kann;

4. daß ein Brandversicherungsbeitrag im Anmeldejahr nur dann und zwar nachträglich zu entrichten ist, wenn eine Brandbeschädigung gewährt werden muß.

Den 29. März 1909.

Oberamtmann: Hornung.

Vorstehendes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Wildbad, den 14. April 1909.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Kgl. Oberamt und Kgl. Oberamtsphysikat.

Bekanntmachung

betr. die Aufnahme Unbemittelter in die orthopädischen Heilanstalten.

In die Olgaheilanstalt und die Paulinenhilfe in Stuttgart und in die A.-G. Werner'sche Kinderheilanstalt in Ludwigsburg werden, soweit die vorgeschriebenen Mittel reichen, unbemittelte Personen auch als Staatspfleglinge aufgenommen, behufs Heilung oder Besserung angeborener oder erworbener Formfehler des Körpers, durch welche die Erwerbsfähigkeit in Frage gestellt wird. Aufnahmefähig sind Kranke mit Verkrümmungen und Verschiebungen des Halses, Rückgrates, Brustkorbes und der Gliedmaßen.

Ausgeschlossen von der Aufnahme als Staatspfleglinge sind Personen, die auch zu Hause durch einfache Operationen und Verbände erfolgreich behandelt werden können, und solche, deren Angehörige die Kosten einer notwendigen Anstaltsverpflegung ohne öffentliche Beihilfe zu bezahlen im Stande sind.

Aufnahmegesuche sind durch Vermittlung der Ortsbehörden, des Oberamts und Oberamtsphysikats, dem Kgl. Medizinalkollegium vorzulegen. Im übrigen wird auf die Ministerialverfügung vom 16. Januar 1890 (Reg. Bl. S. 50) verwiesen.

Neuenbürg, den 29. März 1909.

Hornung.

Dr. Härtin.

Vorstehendes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Wildbad, den 14. April 1909.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Schützen-Verein Wildbad.

Sonntag, den 18. April
Schluß- u. Nachbarschafts-Schießen



9.43 Uhr. Abholung der Gäste am Bahnhof.
10 1/2 Uhr. Frühschoppen in der „Eisenbahn.“

12 Uhr. Gemeinschaftl. Mittagessen (Windhof.)

1 Uhr. Anfang des Schießens.

4 Uhr. Schießen auf die Ehrenscheibe.

5 1/2 Uhr. Schluß des Schießens.

Von 8 Uhr ab: Geselliges Zusammensein im Hotel zum „Goldnen Löwen.“

Nachmittags Gartenkonzert im Windhofgarten.

Das Schützenmeisteramt.

Bahlungs-Aufforderung.

Da die Einkommensteuern per 1908/09 bereits am 1. Febr. und die übrigen Steuern und Abgaben am 31. März d. J. vollständig zur Zahlung verfallen, so werden die Restanten hiemit aufgefordert,

längstens bis 1. Mai d. J.

bei Vermeidung zwangsweiser Beitreibung Zahlung zu leisten
Den 13. April 1909.

Die Stadtpflege.

Bekanntmachung.

Wegen der gegenwärtigen Saatzeit haben die Taubenbesitzer ihre Tiere von heute ab 3 Wochen eingesperrt zu halten. Zuwiderhandlungen werden auf Grund des Artikel 34 des Polizeistrafgesetzes bestraft.

Wildbad, den 16. April 1909.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Kanaria- u. Vogelzüchter-Verein.

Am Sonntag, den 18. April

findet im Gasthaus z. Graf Eberhard eine

Verlosung

von Gänzen, Enten, Hühnern u. Tauben statt.

Lose à 20 Pfg., jedoch nur für Mitglieder, sind bei den Ausschußmitgliedern zu haben. Zu reger Beteiligung ladet frdl. ein

Der Vorstand.



Rein u. laut im Ton

Katalog gratis

Mill-Opera der beste Concert- u. Sprechapparat bei Ratenzahlung keine Preiserhöhung

•Otto Jacob, sen. Berlin, in Friedenstr. 9.

Wichtiges Volksgetränk

Gesunder Apfelwein

wird vollkommen ersetzt durch

HEINEN'S MOSTEXTRACT

Hauptbestand: natürl. Extract aus Früchten

Besonderes, erfrischendes, haltbares Hausgetränk.

Liter 5-6 Pfg. • leichte Herstellung.

Portion 150 Liter Mk. 3.20 - 50 Liter Mk. 1.25

ANTON HEINEN, PFORZHEIM.

Zu haben in Drog. und Kolonialwaren-Gesch.

Wildbad: Hans Grundner Drog.

Calmbach: Christ. Höger.

Höfen: C. Aekermann.

Schwemmsteine liefert billigst
Phil. Gies, Neuwied. gute Ware.

Grosse Stuttgarter

Geld-Lotterie

u. Pferde-

Ziehung garant. am 23. u. 24. April 1909.

5036 Urv. Mark	100000
Bar-gew. Mark	80000
Haupt-gew. Mark	40000
Pferde-gew. Mark	20000
Haupt-gew. Mark	10000
129 Geldgew. m. zusammen	12500
2880 Geldgew. m. zusammen	17500
Original-Lose 2 Mk.,	
6 Lose Mk. 11.—, 11 Lose Mk. 20.—	
Porto und Liste 25 Pfennig, Nachnahme 20 Pfg. teurer empföhlt die General-Agentur	
J. Schweickert,	
Stuttgart, Marktstr. 6,	
Telephon 1921.	

Wer sich oder seine Kinder vor

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschlimmung Rachenkatarrh, Krampf- und Keuchhusten befreien will, laufe die ärztlich erprobt und empfohlenen

Kaiser's

Brust-Caramellen

(feinschmeckendes Malz-Extrakt)

5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber:

Paket 25 Pfg. — Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extrakt

Flasche 90 Pfg. Zu haben bei

Dr. C. Metzger, Kgl. Hofapotheke in Wildbad.

Hans Grundner, vorm. Ant. Heinen in Wildbad.



Villa Mathilde.
 Sonntag, den 18. April 1909
Wirtschafts-Eröffnung
 wozu freundlichst einladet
Frau J. Bucker.

Kaffee direkt von Hamburg!
 Geröstete Kaffeebohnen p. Pfd. 95 Pf., M.1. —, 1.05, 1.15, 1.25, 1.30, 1.36, 1.40, 1.55 etc
Bester ausgesiebter Bruch 85 Pfg. p. Pfd.
Spezialitäten Nr. 6 **Hamburger Mischung** p. Pfd. M. 1.25
 Nr. 10 **Mocca Menado** " " " 1.40
 Nr. 11 **goldgelb Java Menado** " " " 1.55
 Versand unter Nachnahme von 9 1/2 Pfd. franco. Garantie: Zurücknahme des Nichtconvenirenden. Man verlange Preisliste über Kaffee (roh u. geröstet) Tee, Cacao u. Kochschokolade. Hotels u. Pensionate bei Saisonabschlüssen nach besonderen Vereinbarungen Rabatt.
Eduard Weisert, Hamburg 25,
Kaffee- u. Tee-Import (kein Laden).


Das allein echte Maggi
 ist
MAGGI'S Würze
 mit dem Kreuzer
Achtung vor Nachahmungen!

Tüchtige
Cigarren- und Wickelmacher
 finden dauernd lohnende Arbeit bei
Otto Gaisch,
 Weilderstadt.

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE.

Millionen Radfahrer
 rühmen die Güte und Preiswürdigkeit des **Deutschland-Rades** der bewährtesten deutschen Marke!
 Preisliste reichhaltigste der Branche, auch über Radfahrer Bedarfs- u. Sportartikel, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Musikinstr. etc. kostenfrei!
AUGUST STUKENBROK, EINBECK
 Ältestes u. größtes Fahrradhaus Deutschlands.

Möbel! Möbel!
 Polierte und lackierte Einzeilmöbel, bessere Schlafzimmer, sowie Polstermöbel zu kaum denkbarem Preis kauft man in der Möbelhandlung
J. H. Rapp, Pforzheim,
 Holzgartenstrasse 53.
 Kein Laden, daher die staunend billigen Preise.
 Telefon Nr. 33.

Wildbad.
 Die Eltern, deren Kinder im Frühjahr 1910 in die Realschule eintreten sollen, werden gebeten, die Kinder
am Mittwoch, 21. April,
 nachmittags 2 Uhr
 bei Herrn Reallehrer Schweizer für den Vorbereitungsunterricht anzumelden.
 Wildbad, den 14. April 1909.
 Die Studientkommission.


 Für die liebevolle Teilnahme an dem tiefen Schmerz um unseren Liebling
Willy
 sagen innigen Dank.
 Wildbad, den 16. April 1909.
Wilhelm u. Fanny Schwizgäbele
 mit Angehörigen.

Handelslehranstalt Kirchheim
 Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelwissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen, Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.
 Ausländer-Kurse. Neuaufnahme: **3. Mai** Sprachen-Institut.

Große Stuttgarter
Geld- und Pferde-Lotterie.
 Ziehung garantiert 23. u. 24. April
Hauptgewinn Mark 40 000,
 ferner Gewinne à Mark 10 000.—, Mark 2000.—, 2 Gewinne à Mark 1000.—, 6 Gewinne à Mark 500.—, usw. usw.
 Lose à 2 Mark sind zu haben bei
Chr. Wildbrett,
 Papierhandlg.

Hermes Korinthensaft.
 Der beste Mostansatz der Gegenwart ohne Zuckerzusatz einfach in der Handhabung billig, und ausgiebig.
 1 Portionenkanne zu 100 Liter Mk. 7.50 empfiehlt
Fr. Treiber.

Waldpflanzen
 namentlich sehr schöne verschulte
Fichten-, Tannen- und Weißtannen
 sowie alle anderen Sorten
Nadel- und Laubholzpflanzen
 empfiehlt
Chr. Geigle,
 Forstbaumschulen und Samenhandlung, Nagold
 Preisverzeichnisse gerne zu Diensten!

Wirtschafts-Eröffnung.
 Bringe hiemit zur gefl. Kenntnis, daß ich meine Wirtschaft am
Sonntag den 18. April
 wieder eröffne und lade zu zahlreichem Besuch höflichst ein.
Fr. Schrafft,
 z. Waldluft.

Hombp. Krampfhusten-Tropfen,
 d. bekannt. Dr. Höpfer'schen (Bostandl. Ju. Op. Ipec. Bell. D. 4 je 25) erhältlich à 70 Pfg. bei Apotheker Dr. Metzger.
Evang. Gottesdienste.
Quajimodogeniti.
 Vorm. 1/10 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Much.
 Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen: Derfelbe.
 Abends 8 Uhr Bibelstunde: Stadtpfarrer Wild.
 (Siehe 1 Beilage.)